



## Strickhof Pensionspferde-Tag vom 31. März am Strickhof Lindau

# Der Kunde ist König – aber zu welchem Preis?

**Am diesjährigen Strickhof-Pensionspferde-Tag steht die Wirtschaftlichkeit der Pensionspferdehaltung im Zentrum. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Pflege und den Umgang mit Kundinnen und Kunden gerichtet.**

Was ist ein fairer Pensionspreis bei Pferden? Was fordert der Kunde heutzutage und rechnet sich dieser Betriebszweig für mich? Diese und ähnliche Fragen stellen sich viele bäuerliche Pensionspferdehalter, denn die Wirtschaftlichkeit ihres Betriebszweigs ist für viele schwierig zu beurteilen. Im Unterschied zu anderen landwirtschaftlichen Spezialrichtungen, die viel stärker vereinheitlicht sind, divergieren die Angebote und die verlangten Pensionspreise in einem grossen Masse. Die Bandbreite reicht von der extensiven Weidehaltung bis hin zur Sportpferdehaltung, die viele Extras fordert. Daneben beeinflusst die Lage des Betriebs die Preisgestaltung massgeblich, denn die Pferdebesitzer sind gerne bereit, für eine gute Infrastruktur in schönem Ausreitgelände in Agglomerationsnähe tief in die Taschen zu greifen.

### Wie die Arbeitszeit optimieren?

Auf der Kostenseite fällt vor allem die Arbeitszeit ins Gewicht, die sich je nach Haltungsart und Einrichtungen erheblich unterscheiden kann. Der dies-

jährige Strickhof Pensionspferde-Tag rückt diese Problematik in den Fokus. Dr. Ferdi Hodel und Lukas Baur vom Zürcher Bauernverband befassen sich mit der effektiven Vollkostenrechnung und den Kosten für einzelne Dienstleistungen. Absolventen der Höheren Fachschule für Agrarwirtschaft stellen ihre Zahlen zur Arbeitszeit vor, die sie im Laufe der letzten Monate auf verschiedenen Betrieben mit unterschiedlichen Haltungsarten ermittelt haben. Insbesondere gehen sie der Frage nach, mit welchen Einrichtungen die Arbeitseffizienz gesteigert werden kann.

### Workshops zu «Marketing und Kundenpflege»

Am Nachmittag hält Dr. Jürg Niklaus ein Referat zu den rechtlichen Stolperfallen, die sich aus dem Pensionsvertrag ergeben. Ansonsten haben die Teilnehmenden den ganzen Nachmittag zur Verfügung, um sich in verschiedenen Workshops rund um den Themenkreis «Marketing und Kundenpflege» auszutauschen: «Wie gestalte ich meine Stallordnung?», «Wie gehe ich mit Sonderwünschen der Pensionäre um?», «Wie grenze ich mich gegenüber den Pensionären ab» – dies sind nur drei der insgesamt 15 Workshop-Themen. Sie werden in kleinen Gruppen erarbeitet und anschliessend von den Lernenden der Höheren Fachschule im Plenum vorgestellt. Die Resultate können als Handout mit nach Hause genommen werden.

Bettina Ehrbar, Strickhof